



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 0964/XIX
14.02.2013

Antrag

der GRÜNE-Fraktion Eimsbüttel-Fraktion

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	28.02.2013	8.7

Prüfantrag: Mehr Totholz in den Eimsbütteler Grünanlagen

Antrag der GRÜNE-Fraktion

Sachverhalt/Fragen

Für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ist totes Holz eine entscheidende Lebensgrundlage: Beginnend bei den Pilzen, die abgestorbene Bäume oder Äste zersetzen, über allein 1400 Käferarten, die sich in Deutschland auf morsches Holz spezialisiert haben, bis hin zu Spechten und Fledermäusen, die hier ihre Wohnhöhlen beziehen und Totholz auch als Nahrungshabitat nutzen. Totholz ist also ein Garant für mehr Artenvielfalt – auch in Eimsbüttel.

Während im Niendorfer Gehege der Totholzanteil recht hoch ist, sind dem Vorhandensein dieser Kleinbiotope in den Parks und Grünanlagen aus wohlverstandenen Sicherheitserwägungen heraus enge Grenzen gesetzt.

Politik und Verwaltung sind in diesem Fall herausgefordert, auszuloten, welchen Spielraum es zwischen dem Wunsch nach mehr ökologischer Vielfalt einerseits und der Pflicht zu Verkehrssicherung andererseits gibt.

Beschlussvorschlag

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, den Totholzanteil in den Eimsbütteler Parks und Grünanlagen zu steigern, ohne die Verkehrssicherungspflicht zu vernachlässigen. Das Resultat dieser Prüfung soll dem Ausschuss Grün Umwelt und Verbraucherschutz der Bezirksversammlung Eimsbüttel vorgestellt werden.

Thorsten Büchner und GRÜNE-FRAKTION

Anlage/n:

ohne Anlagen